

LRS/Deutschförderung

Zuordnung zum Qualitätstableau:

2.6.3. Systematische Förderung im differenzierten und individualisierten Unterricht

Koordiniert durch/Ansprechpartner/ in / beteiligte Teams:

Koordination: D.Kassilowski

Fachschaft : Deutsch

Schulleitung/Abteilungsleitung

Ist-Zustand bei Start des Entwicklungsvorhabens:

Die Förderschüler wurden nicht explizit ermittelt und im Rahmen des Unterrichtes gefördert. Das Schulamt Viersen führte die LRS-Testung durch, wenn Eltern dies wünschten und die Deutschlehrer dies dort beantragten.

Maßnahmen bisher:

Ermittlung der Förderschüler durch den Duisburger Sprachtest (≤ 40 Punkte) in der 3. Schulwoche. Schüler mit Punkten ≤ 10 Punkte in der Rechtschreibung und die mit bereits getesteter LRS werden hier nochmals mit dem HSP-Test getestet. Mit den Ergebnis $\leq 15\%$ werden diese als LRS-Schülern geführt und für sie gilt der LRS-Erlass. Ende der 7. Klasse werden die Schüler wiederholt getestet.

A) Gruppenbildung durch Förderschüler verschiedener Klassen, Unterricht am Nachmittag.

Problem:

- Am Nachmittag können sich die Schüler nicht mehr konzentrieren.
- Schüler waren wenig motiviert, weil sie den Förderunterricht statt einer AG machen mussten
- Die Gruppe war zu groß, die Zusammensetzung der Schüler aus allen Klassen schaffte Disziplinprobleme
- Fehlender Förderraum und Materialien.

B) Es wurde für die 5/6.Jahrgangsstufe eine 4. Deutschstunde als Förderstunde eingeplant. Ein weiterer Deutschlehrer betreute die Klasse in dieser Stunde mit. Je nach Bedarf wurde gemeinsam im Klassenraum oder die Förderschüler separat unterrichtet.

C) LRS-Schüler wurden ermittelt (HSP 4/5) und in Kleingruppen mit ausgewählten Materialien von einem dafür ausgebildeten Lehrer unterrichtet. Um individualisieren zu können sind entsprechende Materialien und ein Förderraum nötig. Bisher war das selten gegeben.

Ziele:

- Nach der Ermittlung der Förderschüler sollen diese durch den 2. Lehrer in der Förderstunde (4.Deutschstunde) gezielt unterstützt und gefördert werden. Je Klasse eine Stunde in der 5/6 Jahrgangsstufe.
- Die ermittelten LRS-Schüler sollen separaten einstündigen LRS-Unterricht am Vormittag von einer dafür ausgebildeten Fachkraft erhalten.(ggf. vor der ersten Stunde, wenn die Teilnahme allen Schülern ermöglicht werden kann)

Aktueller Stand:

Aus personellen oder räumlichen Gründen fanden sowohl der Förder- als auch der LRS-Unterricht nie kontinuierlich statt.

Schuljahr2017/18:

1. Halbjahr kein LRS Unterricht, 4.Deutschstunde, jedoch nicht im Team.

Die Testungen haben stattgefunden und die LRS-Schüler und Förderschüler wurden ermittelt.

2. Halbjahr

Nachdem der personelle Engpass überwunden wurde. Wurden die Förderstunden doppelt besetzt. Die Organisation der Förderung wurde nach Absprache mit den Deutschlehrern individuell angepasst.

a) LRS- Wurden in Kleingruppe unterrichtet.

b) Schüler mit Schwächen wurden vom Deutschlehrer jedes Mal neu bestimmt und wurden themengleich beschult.

c) Unterricht im Team in der ganzen Klasse

Weitere Maßnahmen (Wer/Wann):

Vor dem Schuljahr 2018/19 anlegen von Förderbändern, damit alle LRS-Schüler einstündigen Kleingruppenunterricht erhalten. Bereitstellen eines Förderraumes mit Schränken in den Materialien und Unterlagen der Schüler untergebracht werden können

- Schulleitung/Stundenplan
- Einplanung der Fachkraft für LRS

Erläuternde Dokumentation:

Da die Lesefähigkeit der Schüler stetig abnimmt und diese Grundlage aller Fächer ist, muss auch in allen Fächern das Lesen und das richtige Schreiben geschult werden. Die Ergebnisse des Lernstandes und auch der ZAPs zeigen immer, dass diese Fähigkeit Basis für das Erreichen besserer Ergebnisse ist.

In der Lehrerkonferenz muss gemeinsam entschieden werden, wie die Verbesserung des Lesens und Verstehens erreicht werden kann. (Für alle verbindliche Methoden des Lesens, Korrigierens etc., ggf. Konzentrationsschulung etc.)